

## **Niederschrift**

über die öffentliche Sitzung  
**des Ortschaftsrats Haagen**  
**am Dienstag, 10. April 2018**  
im Rathaus Haagen, Manzenthalstraße 6

Anwesend:	Horst Simon als Vorsitzender
Ortschaftsräte/innen:	Di Marco Holdermann-Müller (bis 19.30 Uhr) Kirchner Krämer Meier Rufer Sütterlin
Ferner:	Betriebsleiter Langela Techn. Leiter Andris, BZ Friedhöfe Herr Dieterle, FB Jugend/Schulen/Sport
Urkundspersonen:	Ortschaftsrätin Krämer und Ortschaftsrat Meier
Schriftführung:	Frau Dölker
Beginn:	18.30 Uhr
Ende:	20.15 Uhr

Der Vorsitzende begrüßt das Gremium und die Einwohnerinnen und Einwohner. Er gibt bekannt, dass der in der Einladung zur Sitzung des Ortschaftsrates aufgeführte TOP 3 bereits in der letzten Sitzung behandelt wurde. Aufgrund technischer Probleme im EDV-Verfahren konnte der Punkt nicht gelöscht werden.

## **TOP 1**

### **Friedhofsentwicklungsplanung - Erste Maßnahmen und weitere Schritte**

#### **Vorlage: 011/2018**

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Langela und Herrn Andris zur Sitzung. Er berichtet, dass dieser Tagesordnungspunkt nicht in der Sitzung des Gemeinderates am 26. April 2018 behandelt werde. Die Entscheidung über den Friedhofsentwicklungsplan werde zu einem späteren Zeitpunkt getroffen.

Der Vorsitzende bittet Herrn Langela um Erläuterung der Vorlage.

Herr Langela stellt anhand einer Präsentation den Friedhofsentwicklungsplan und die sich daraus ergebenden ersten Maßnahmen vor (Anlage 1).

Der Vorsitzende bedankt sich für die Vorstellung und weist auf deren Bedeutung hin.

Ortschaftsrätin Krämer sieht in dem Friedhofsentwicklungsplan eine gute Basis. Es seien noch einige wichtige Punkte zu klären, die viel Zeit in Anspruch nehmen werden. Eine Information der Bürgerschaft sei unabdingbar. Es handle sich um ein äußerst sensibles Thema, das intensive Vorbereitungszeit und auch Bürgerbeteiligung benötige.

Ortschaftsrätin Rufer betont die vielen Aspekte des Entwicklungsplanes. Sie hebt hervor, dass für alle Bestattungsarten genügend Raum vorhanden sei. Für die Menschen vor Ort, sei es jedoch von großer Bedeutung an dem Ort bestattet zu werden, wo sie auch leben. Die arbeitsschutzrechtlichen Aspekte seien hierbei nicht von großer Bedeutung.

Auf die Frage von Ortschaftsrätin Rufer berichtet Herr Langela, dass die verschiedenen Möglichkeiten der Erdbestattungen in den nicht bzw. eingeschränkten Bereichen, wie beispielsweise Austausch der Erde, Einrichtung von Grabkammern im Gutachten überprüft wurden. Die im Gutachten dargestellten Ergebnisse werden weiter auf ihre Möglichkeiten der Umsetzung geprüft. Ortschaftsrätin Rufer betont die Gestaltung der Friedhöfe. Dazu zählt ihres Erachtens eine bessere Ausrichtung der Sitzbänke. Den Besucherinnen und Besucher sollte die Möglichkeit gegeben werden die Gräber zu betrachten. Herr Langela nimmt diesen Vorschlag auf.

Ortschaftsrat Kirchner bittet um Erläuterung, welche Maßnahmen zur Einrichtung eines Waldfriedhofes geprüft wurden. Er sieht darin die Bestattungsform der Zukunft. Er weist auf die Verwahrlosung des Friedhofes Haagen hin. Die Mauer müsse dringend repariert werden.

Herr Langela berichtet, dass in den vergangenen Jahren einige Aufgaben nicht erledigt werden konnten. Unter anderem stelle die Beseitigung des Unkrauts den Eigenbetrieb Stadtgrün und Friedhöfe vor große Probleme. Das bisher verwendete Unkrautvertilgungsmittel dürfe nicht mehr verwendet werden. Man sei auf der Suche nach einem umweltverträglichen Unkrautvertilgungsmittel. Die Einrichtung eines Waldfriedhofes konnte bisher nicht geprüft werden. Von Seiten des Landratsamtes Lörrach liegen derzeit mehrere Schreiben vor, die unter anderem darlegen, welche Voraussetzungen zur Einrichtung eines Waldfriedhofes vorliegen müssen. Bei einer Entscheidung des Gemeinderates für die Einrichtung eines Waldfriedhofes, werde dieser als kommunaler Waldfriedhof, analog der Gemeinde Schliengen, geführt. Somit hätte die Stadt Lörrach insgesamt acht Friedhöfe.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Ausführungen. Sodann nimmt der Ortschaftsrat die Vorlage einstimmig zur Kenntnis.

## **TOP 2**

### **Kaltenbachstiftung Jahresbericht Jugendtreff**

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Funke und Herrn Waldhecker, Dieter-Kaltenbach-Stiftung, und Herrn Dieterle.

Herr Waldhecker stellt den Jahresbericht des Jugendtreffs vor (Anlage 2).

Ortschaftsrat Kirchner hätte es begrüßt, wenn der Jahresbericht im Vorfeld zur Sitzung verschickt worden wäre.

Auf die Frage von Ortschaftsrat Kirchner berichtet Herr Waldhecker, dass durchschnittlich 10 Jugendliche den Treff zum festen Zeitpunkt, derzeit jeweils montags, aufsuchen. Man habe Hoffnung, dass sich die Zahl durch die mobile Jugendarbeit, die ausgeweitet werde, erhöhe. Wichtig sei, dass man dahin gehe, wo die Jugendlichen sich aufhalten. Der Erstkontakt führe oft zu intensiven Gesprächen, bei denen die Jugendlichen Probleme ansprechen.

Herr Waldhecker äußert auf die Frage von Ortschaftsrätin Rufer, dass derzeit mehr männliche Jugendliche das Angebot annehmen.

Der Vorsitzende betont die Wichtigkeit des Jugendtreffs und berichtet, dass es keine Klagen von Einwohnerinnen und Einwohnern gebe. Das Hallendach sei für die Jugendlichen zum Glück nicht mehr attraktiv.

Herr Funke erklärt, dass sich die Reduzierung auf einen festen Tag im Jugendtreff gut gestalten lässt. Die Jugendlichen seien eher spontan und reagieren nicht mehr so auf feste und starre Termine.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Funke und Herrn Waldhecker und schlägt dem Gremium vor, den Jugendtreff im Herbst wieder zu besuchen. Ein entsprechender Termin werde koordiniert. Sinnvoll sei der Montag. Der Tag sei sinnvoll, um mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen.

Das Gremium nimmt den Bericht zur Kenntnis.

### **TOP 3**

#### **Erschließungsarbeiten Anschlussunterkunft Neumatt-Brunnwasser**

**Vorlage: 037/2018**

---

### **TOP 4**

#### **Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse und sonstige Bekanntgaben**

Der Vorsitzende gibt die nichtöffentlich gefassten Beschlüsse und sonstigen Anfragen wie folgt bekannt:

- 4.1.** Neubau Carport mit Schopf auf dem Grundstück Flst.-Nr. 2033 in Lörrach, Wiesentalstraße 18,
- 4.2.** Neubau eines Carports auf dem Grundstück Flst.-Nr. 2165/1 in Lörrach, Brunnenstr. 20,
- 4.3.** Neubau eines Einfamilienwohnhauses auf dem Grundstück Flst.-Nr. 1644/4 in Lörrach Röttelnweiler 32a,
- 4.4.** Baubeginn für Erschließung Anschlussunterbringung in Neumatt-Brunnwasser: Termin der Bezugsfertigkeit verschiebt sich auf frühestens Ende Mai,
- 4.5.** Weg zur Burg: Drahtseil wird erneuert,
- 4.6.** „Alte Halle“ Die defekte Vergleierungsplatte wurde auf der Nordseite getauscht
- 4.7.** Die Sitzung des Anwohnerinnen-Beirats findet am 16.04.2018, 17:30 Uhr, im Sitzungssaal der Ortsverwaltung Haagen, Manzentelstr. 6, statt,
- 4.8.** Die Waldbegehung finde am Montag, 16.04.2018, 16:00, statt. Treffpunkt ist die Lörracher Saatschulhütte.

## **TOP 5**

### **Allgemeine Anfragen**

keine

## **TOP 6**

### **Fragestunde der Einwohner/innen**

Herr Stephan Staub teilt mit, dass die Bürgeraktion mittlerweile 65 Mitstreiter habe. Es sei ein Besprechungstermin mit Herrn Dullisch vereinbart worden und man warte nun ab, was der Termin ergebe. Die Fraktionen haben Interesse bekundet und auch Ideen. Die Meinung des Ortschaftsrates sei allgemein bekannt.

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Brief sehr gut formuliert sei und das Thema stehe auf der nächsten Tagesordnung des regelmäßig stattfindenden Treffens mit OB Lutz.

Ortschaftsrätin Krämer stellt die Bedeutung hervor und macht deutlich, dass alle Fraktionen dahinter stehen. Der rechtzeitigen Informationspflicht wurde nicht genüge getan.

Ortschaftsrätin Rufer stimmt dem zu und ergänzt, dass in der Bürgerversammlung die Kosten nie Thema waren. Sie schlägt eine unabhängige Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg vor. Es soll eine transparente Aufarbeitung der Themen durchgeführt werden.

Die Kosten sind nach Aussage von Ortschaftsrätin Krämer genauer zu betrachten, welche Bereiche einfließen bzw. welche nicht berücksichtigt werden. Für Ortschaftsrat Kirchner stellt sich die Frage, ob der Spielplatz bei der Alten Halle dazugehört.

Herr Staub sieht den geplanten Park als großen Kostenpunkt und Problem. Dies sei der Aufhänger, eine große Grünanlage im Wohngebiet. Weiter sei zu klären, warum städtische Grundstücke bei der Berechnung ausgenommen sind und auf welcher Grundlage dies erfolgte.

Ortschaftsrätin Rufer schlägt eine Satzungsänderung vor und diese soll während dem laufenden Verfahren geschehen.

Der Vorsitzende stellt abschließend fest, dass der Beratungspunkt von der Tagesordnung genommen wurde. Die Verwaltung habe den Wink mit dem Zaunpfahl verstanden.

**TOP 7**  
**Offenlegungen**

Niederschrift aus der Sitzung vom 26.02.2018

**Zur Beurkundung**

Der Vorsitzende:

Urkundspersonen:

Schriftführung: